

Kulturzentrum im Ländchen

Das neue „Drehwerk“ in Adendorf ist Kino, Bistro und Bühne

ADENDORF. (Ad) Es war ein weiter Weg. Ille und Rudi Knorr, die viele Jahre mit ihrer Agentur für Kinowerbung in Niederbachem ansässig waren, hatten Ende 2003 die stillgelegte Töpferei Söndgen in Adendorf erworben. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich Rudi Knorr. Doch was tun mit dem 2.000 qm großen Gelände, mit den Aufbauten, der ehemaligen Töpferei, die sich in einem total maroden Zustand befand?

Wohnungen schaffen, schlug die Bank vor. Doch sich zukünftig mit Mietern „herumzuschlagen“, das hatten die Knorrs nicht vor. Ein kleines Kino sollte es sein, so überlegten sich Ille und Rudi Knorr mit Sohn Philipp. Doch ein Kino allein, das stellte sich schnell heraus, ist wirtschaftlich nicht zu betreiben. So kamen in der Planung eine Kleinkunstbühne und ein Bistro hinzu. Und damit war auch der Name gefunden: „Drehwerk“ steht für Kino, Bistro und Bühne, für Bewegung und Power. Und Power brauchten die Knorrs auch, um ihr Projekt umzusetzen.

„Drei Jahre Bauschutt, drei Jahre Baulärm, da kamen schon einmal Zweifel auf“, so Knorr, zumal das bereits bestehende Unternehmen – die Knorr-Kinowerbung – unter dem neuen Projekt nicht leiden durfte. Über 300.000 Euro wurden investiert, hinzu kamen erhebliche Eigenleistungen. Lediglich



■ Früher Töpferwaren, heute Filmplakate: In der ehemaligen Töpferei Söndgen entsteht ein pralles Kulturleben. Foto: Peter Adolf

einen Zuschuss konnten die Knorrs verbuchen: 30.000 Euro von der Filmstiftung NRW.

Doch das Ergebnis ist beeindruckend. Wer durch die Einfahrt an der Töpferstraße auf das ehemalige Gelände der Töpferei Söndgen gelangt, ist schon von den äußerlichen Umbauarbeiten begeistert.



■ Sie schufen in Adendorf ein tolles Kulturzentrum mit Kino, Kleinkunstbühne und Bistro: Ille und Rudi Knorr mit Sohn Philipp. Foto: Peter Adolf

Dritten dann das großartige Kulturzentrum – ein Kino mit 45 Sitzplätzen, eine Kleinkunstbühne mit modernster Bühnentechnik für 50 bis 70 Besucher je nach Bestuhlung und dazu ein Bistro mit rund 45

Plätzen. Für die Küche zeichnet Sohn Philipp verantwortlich. Der ausgebildete Hotelfachmann und Koch steht für eine „überschaubare Speisekarte mit frischen Zutaten, kleinen Snacks und saisonalen Gerichten.“

Täglich von 15 bis 23 Uhr, sonntags ab 11 Uhr, hat das Bistro geöffnet. Das Kino bietet jeden Tag um 17.30 und um 20.30 Uhr zwei Aufführungen. Mit Konrad

Beikircher wurde auch bereits der Kulturbetrieb auf der Kleinkunstbühne aufgenommen.

„Ein tolles Erlebnis, sowohl für den Künstler als auch für die Besucher“, freut sich Rudi Knorr über die gelungene Premiere. Im Monat November sind noch Auftritte des Kabarettisten Bernhard Westenberger

(16. November), der irischen Gruppe „Wish!“ (17. November) und des Theaters „GerneGroß“ (24. November) geplant. Genereller Ruhetag im Kulturzentrum Drehwerk ist der Montag. „Eine großartige Bereicherung für Wachtberg, aber auch für die gesamte Region“, lobten die ersten Besucher die neue Adresse für Theater, Kabarett, Kleinkunst, Kino und Bistro im Drachenfelder Ländchen. Infos über alle Veranstaltungen sind im Internet unter www.drehwerk-1719.de erhältlich. Zudem können alle Räumlichkeiten auch für private Feiern und Tagungen, für Firmenvents, Schulungen oder Seminare angemietet werden.